

"Vertiefte Berufsorientierung nach §33 SGB III im Bezirk Mitte von Berlin (VBO)"

Was ist das Projekt „Vertiefte Berufsorientierung Berlin Mitte“ (VBO)“?

VBO ist ein beispielhaftes Netzwerk für eine fundierte Berufswahl-Entscheidung. Die hohe Jugendarbeitslosigkeit und die hohen Abbruchquoten in der Ausbildung haben Verantwortliche im Bezirk Berlin-Mitte veranlasst, ein breites Bündnis zur Berufsorientierung ins Leben zu rufen. Ziel ist es, Jugendliche im Bezirk besser auf Berufswahl und Ausbildung vorzubereiten. Was bisher von Schule und Berufsberatung geleistet wurde, reicht nicht aus, so die Überzeugung des Bündnisses. Das Übergangsmanagement von Schule und Berufsausbildung muss effizienter gestaltet werden. Der Zusammenschluss bündelt dazu die Kräfte im Bezirk und ermöglicht Schüler/innen so bessere Zukunftschancen. Das Bündnis für Berufsorientierung könnte somit auch eine Vorreiterrolle für andere Berliner Bezirke bekommen. 13 weiterführende Schulen aus dem Bezirk Mitte – von der Hauptschule bis zum Gymnasium – sind beteiligt. Über 1000 Schüler/innen nehmen an der VBO teil. Zum Bündnis gehören sechs freie Träger, darunter LIFE e.V mit dem Schwerpunkt geschlechtergerechte Berufsorientierung. Mittelgeber und Bündnispartner sind außerdem die regionale Agentur für Arbeit, das Jobcenter Berlin Mitte, das Bezirksamt Mitte von Berlin mit den Abteilungen Jugend und Finanzen und Bildung und Kultur sowie der Europäische Sozialfonds. Das Netzwerk wird koordiniert von der Stiftung SPI.



Welche Altersgruppen machen VBO?

Die VBO-Angebote richten sich zunächst an Schüler/innen der 9. Klassen.

Seit wann gibt es VBO?

Seit 2006.

Wie können Schülerinnen und Schüler von VBO profitieren?

LIFE e.V. arbeitet mit Schülerinnen und Schülern an der Ernst-Schering-Oberschule, einer Gesamtschule, weitgehend in geschlechterhomogenen Gruppen.

So lassen sich Neigungen, Stärken und Wünsche für die Berufswahl ohne Rollenklischees herausfinden und entwickeln.

Die Schule hat großes Interesse, Angebote zur Berufsorientierung zu verstärken, und war deshalb bereit, Zeiten für VBO im Stundenplan zu blocken. In Kooperation mit Bildungsnetz Berlin werden die Schüler/innen zudem an eLearning herangeführt.

Drei Stunden im 14-tägigen Rhythmus setzen sich Mädchen und Jungen der 9. Klassenstufe in geschlechtshomogenen Gruppen mit ihren Berufswünschen, ihren persönlichen Stärken und Schwächen auseinander und erkunden neue Berufsfelder. In den Zwischenzeiten können sie mit eLearning auf der Lernplattform ihre Kenntnisse vertiefen und Aufgaben zum Thema lösen. Ziel der ersten Phase ist die Erstellung eines individuellen Kompetenz- und Interessenprofils und die konkrete Formulierung von Berufswünschen.



In einer zweiten Phase werden drei gewünschte Berufsfelder pro Schüler/in herausgefiltert und in Praktika vertieft. Geschlechteruntypische Berufswünsche werden dabei unterstützt. Auch Bewerbungstraining und Schnupperpraktika gehören mit ins VBO-Programm. Schon jetzt wird deutlich, dass etwa ein Drittel der Schülerinnen sich für handwerklich/technische Berufe interessiert und ein Teil der Schüler für Berufe im Sozialbereich.

Wer finanziert das Projekt?

Gelder kommen von der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter Berlin-Mitte, dem Bezirksamt Berlin-Mitte, Abteilung Jugend und Finanzen sowie vom Europäischen Sozialfonds (ESF).

Wie werden die Eltern in den Prozess mit einbezogen?

Das Projekt wurde auf einem sehr gut besuchten Elternabend vorgestellt und interessiert aufgenommen. Mit verschiedenen Präsentationen werden die Schüler/innen die Eltern über Zwischenergebnisse des Berufsorientierungs-Prozesses informieren und sie, so weit es geht, aktiv einbeziehen.



Welche Methoden kommen bei VBO zur Anwendung?

Wichtig für LIFE e.V. ist der geschlechterspezifische Ansatz. Es wird vielfach in geschlechtergetrennten Lerngruppen gearbeitet, Stärken und Schwächen geschlechtssensibel wahrgenommen und geschlechteruntypische Berufsfelder aktiv einbezogen.

Lernort ist meist nicht die Schule, sondern die Werkstätten und Seminarräume bei LIFE e.V. Verschiedene Techniken zur Selbst- und Fremdeinschätzung, berufspraktische Übungen und Recherchen zur Erweiterung der Kenntnisse von Berufsfeldern geben den Schüler/innen das Instrumentarium, das große Spektrum an Berufen für sich kennen zu lernen und zu erkunden.

Welche Rolle spielen die neuen Kommunikationstechnologien?

LIFE e.V. bietet in Zusammenarbeit mit Bildungsnetz Berlin den Schüler/innen die Möglichkeit, ihre Kenntnisse zur Berufsorientierung mit eLearning zu erweitern. Mit der Lernplattform Moodle, einem erprobten und übersichtlichen Instrument, können sie recherchieren, Aufgaben lösen, untereinander und mit DozentInnen kommunizieren. Positiver Nebeneffekt: Sie verbessern dadurch ihre Medienkompetenz. Erste eLearning-Erfahrungen mit den Schüler/innen sind überaus positiv. Die Ernst-Schering-Oberschule versteht die Neuen Medien als Teil ihres Schulprofils und unterstützt diesen Lernansatz.



„„Vertiefte Berufsorientierung Berlin Mitte“ (VBO)

Ansprechpartnerinnen bei LIFE e.V.:

Ursula Neuhof, Seyhun Kara, Dircksenstr. 47, 10178 Berlin,

Tel: 030-308 798-28, neuhof@life-online.de